

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Juni 2005

»Lange Nacht der Wissenschaften«



Editorial »Technik in der Musik«



Sie haben sich nicht verlesen. Es geht um Technik, um die Darstellung von Technik in der Musik. Aus welchem anderen Grund hätte ein Sinfonieorchester seinen Platz in der »Langen Nacht der Wissenschaften«? Am Anfang stand eine Anfrage der WISTA-MANAGEMENT GMBH: Ob die »cappella academica«, Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), es sich vorstellen könne, in der »Langen Nacht« aufzuspielen?

Aber damit nicht genug: Es solle ein anspruchsvolles Repertoire sein, etwas, das mit Wissenschaft und mit Adlershof zu tun habe und in engem Bezug zur »Langen Nacht« stehe. Beim Thema »Technik in der Musik« kommt fast alles zusammen, was sich ein orchesterbegeisterter Laienmusiker und ich als Adlershofer Wissenschaftler wünschen können – ein thematisches Konzert und der Enthusiasmus unserer Musiker, ein ungewöhnliches Programm zu erarbeiten. Dies bedeutet, Werke zu recherchieren und auszuwählen, die thematisch und musikalisch ein Ganzes bilden und diese Stücke einzustudieren.

Dirigentin des Konzerts wird Shi Yeon Sung sein. Die 30-jährige Koreanerin ist Dirigierstudentin bei Prof. Rolf Reuter an der Hochschule für Musik

»Hanns Eisler« und steht kurz vor ihrem Abschluss. Außerdem konnten wir Prof. Thomas Macho vom Kulturwissenschaftlichen Seminar der HU gewinnen, das Konzert zu moderieren.

Was sich Komponisten alles zum Thema Technik haben einfallen lassen, ist vielseitig und vielschichtig. Am 11. Juni 2005 kann um 22.00 Uhr auf der Terrasse des WISTA-MG-Gebäudes nur ein kleiner Teil erklingen. Die Idee, Automaten mit menschlichen Fähigkeiten zu konstruieren, ist höchst aktuell, denken Sie an die Fußball spielenden Roboter, die Weltmeisterschaften austragen. »Coppelia«, die Puppe, die in »Hoffmanns Erzählungen« singt und tanzt und einen Mann zu täuschen vermag, ist so komplex, dass sie – noch – von einem Menschen gespielt werden muss. Brillante Bilder vom Planeten Mars verdanken wir unter anderem Wissenschaftlern aus Adlershof. Literarische (Jules Verne »Von der Erde zum Mond«) oder filmische Fiktionen (»Star Wars: Episode III« hatte gerade Premiere) haben ihr musikalisches Pendant. Lassen Sie sich überraschen!

Falls Sie selbst in der »Langen Nacht« keine Gelegenheit finden, uns zuzuhören: Wir spielen dieses Konzert für Sie noch einmal am 15. Juni 2005 um 20.00 Uhr im Audimax der Humboldt-Universität, Unter den Linden 6. Herzlich willkommen!

Ulrich Scheidereiter

Dr. Ulrich Scheidereiter
Institut für Psychologie

Kontrabassist
der CAPPELLA ACADEMICA,
Sinfonieorchester
der Humboldt-Universität zu Berlin

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	460,00
1/2 Seite		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	400,00
1/3 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	280,00
1/4 Seite		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	170,00
1/8 Seite		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Volontariat: Verena Pfeiffer
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Die klügste Nacht des Jahres

Adlershof lädt wieder ein, hinter die Wissenschaftskulissen zu blicken

Wenn ganz Adlershof eine einzige Fußgängerzone ist, Forscher mit Lichtblitzen auf Gummibärchen schießen, im Windkanal Cocktails gemixt werden und komplette Familien in Reinraumanzüge schlüpfen, dann gibt es dafür nur eine logische Erklärung: Es ist »Lange Nacht der Wissenschaften«.

Fakten, Fakten, Fakten

Am 11. Juni zeigen Adlershofer Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Vereine bereits zum fünften Mal Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen. Die Kombi-Karten für 11 EUR, ermäßigt 7 EUR und Familienkarten für 22 EUR, ermöglichen den Eintritt in das dicht gepackte Programm von 17.00 bis 1.00 Uhr sowie die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Bus-Shuttle. Neu ist ein Late-Night-Ticket für 5 EUR, welches ab 23.00 Uhr erworben werden kann. Eintrittskarten sind am Abend der Nacht an den S-Bahn-Schaltern und im Zentralen Anlaufpunkt im Erwin Schrödinger-Zentrum erhältlich.

Adlershofer Sorglos-Paket

Nacht-Besucher erwartet in Adlershof die gewohnte »Rundum-Betreuung«: Guides (von 18.00 bis 19.00 Uhr sind dies sogar Geschäftsführer und Institutsdirektoren) erklären bereits am S-Bahnhof, wo es langgeht. Für die kleinsten Gäste sorgt die Kita »Spatzennest« mit einer speziell für die »Lange Nacht« eingerichteten Außenstelle im Zentralen Anlaufpunkt. Garantiert ist auch, dass niemand mit leerem Magen den Abend bestreiten muss. Wer gern mehr über den Standort Adlershof erfahren möchte, schließt sich am besten einer



Prof. Jaeschke (BESSY) und Prof. Tränkle (FBH) begrüßten bereits 2004 Gäste der »Lange Nacht« auf dem S-Bahnhof Adlershof (v. l. n. r.)

der zahlreichen Führungen (zum Beispiel bei der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V., IGAFa im Erwin Schrödinger-Zentrum) an.

Nicht verpassen

In die persönliche Abendplanung gehören in diesem Jahr drei Highlights: Von 17.00 bis 22.00 Uhr kann man sich auf die »Tour de Soleil« begeben. Start ist am Stand der Adlershof Projekt GmbH im Erwin Schrödinger-Zentrum. Per Velotaxi geht es dann zu verschiedenen Solar- und Ökologieprojekten im Entwicklungsgebiet, wie den Solar Movern oder dem Quartier »Wohnen am Landschaftspark«.

Von »Die Reise auf den Mond« bis »Star Wars« – »Technik in der Musik« heißt ein Konzert der capella academica auf der Terrasse der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Rudower Chaussee 17. Das Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin führt das Ohr seiner Zuhörer von 22.00 bis 23.00 Uhr auf eine Reise durch die Welt der Moderne.

Bleibt anschließend genügend Zeit für einen Spaziergang zur Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in der Richard-Willstätter-Straße 11, denn hier bietet ein Höhenfeuerwerk um 23.30 Uhr einen imposanten Ausklang des Abends.

Nachwuchs willkommen

Adlershof freut sich mit speziellen Kinderprogrammen erneut auf den Besuch vieler Familien. So finden zum Beispiel im Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) um 17.00, 18.00 und 19.00 Uhr Schnitzeljagden über den Campus per GPS statt. Bei Führungen der IGAFa im Erwin Schrödinger-Zentrum können Kinder Wissen jagen, im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) Verkehrsforschung kennen lernen, in Berlins »hellster Leuchte« BESSY mit Licht und Farbe forschen und im Institut für Kristallzüchtung Schätze im Buddelkasten suchen.

Sportlich wird es, wenn im Institut für Informatik der HU im Schrödinger-Zentrum ab 20.00 Uhr stündlich die Roboterhunde zum Fußballmatch antreten. Das Ferdinand-Braun-Institut lädt 17.30, 18.30, 19.30 Uhr zu Führungen im Reinraum und bei der Sikora GmbH im Zentrum für Informations- und Medientechnologie airbrushed ein Industrieroboter T-Shirts nach eigenen Ideen. Und das gleich zum Mitnehmen! Das komplette, detaillierte Programm gibt es unter www.lndw.adlershof.de und als Flyer bei der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Bereich Kommunikation.

Kontakt:
Peggy Winter
Tel.: 6392-2213
E-Mail:
winter@wista.de
www.adlershof.de



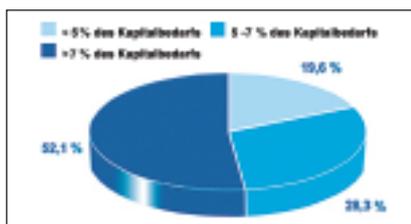
»Es ist mehr Geld da, als investiert werden kann«

Dritter European Venture Market in Adlershof

Venture Capital ist in der angelsächsischen Welt längst zum alltäglichen Mittel der Unternehmensfinanzierung geworden. Allein in den USA flossen 2004 21 Milliarden Dollar in private Unternehmen. Anders sieht das hierzulande aus, wo noch immer vom Risiko-Kapital die Rede ist. Entsprechend schlecht ist es um das Image der Branche bestellt. Kein Wunder, denn die meisten deutschen Unternehmen wissen kaum etwas über Finanzierungsmöglichkeiten jenseits ihrer Hausbanken. Dementsprechend groß sind Verunsicherung und Misstrauen.

VC auch für Maschinenbauer

Die Liste der Gegenargumente ist entsprechend lang: »Zu teuer«, »Ich bin



Kosten der Kapitalbeschaffung (Erhebung von Continua 2002/2003)

nicht mehr Herr in meinem Haus« oder »Die reden mir nur ins Geschäft hinein«. Viele Unternehmer haben auch Angst, sich zu »outen«. Die Aufnahme von Wagniskapital könnte falsche Signale aussenden, als Ausdruck des eigenen Versagens interpretiert werden, als Notanker, weil das Geld knapp geworden ist. Wagniskapital als Liquiditätshilfe – ein fataler Irrtum. Denn Wagnis-Kapital, im Englischen Venture Capital (VC) genannt, besteht in einer zumeist offenen »echten« Beteiligung am Eigenkapital eines Unternehmens. Es wird in nicht börsennotierte technologieorientierte Unternehmen (Start-ups) investiert; ist aber auch für länger bestehende mittelständische Unter-

nehmen als Finanzierungsmöglichkeit interessant. Fonds interessieren sich übrigens nicht nur für IT- oder Biotech-unternehmer, sondern auch für Maschinenbauer, Metallbearbeiter und Konsumgüterhersteller.

Dabei geht der Venture Capitalist und ein Unternehmen eine strategische Partnerschaft ein. Der Kapitalgeber stellt neben Geld auch sein Wissen und Können dem Unternehmen zur Verfügung und beteiligt sich mitunter aktiv an dessen Tätigkeit. Nach zwei bis fünf Jahren streben beide Seiten den »Exit« an, das heißt der Kapitalgeber zieht sich aus der Firma zurück und verkauft seine Anteile. Die durchschnittlichen Renditen, die ein Venture Capitalist jährlich erzielen kann, liegen mit 15 bis 25 Prozent überdurchschnittlich hoch. Dafür trägt er jedoch auch die Risiken eines Unternehmens mit.

Finanzielle Kontaktbörse

»Die Bereitschaft zu investieren ist größer denn je«, stellt Ulf Leonhard von der CONTINUA Unternehmensentwicklung aus Berlin fest, »es gibt sogar mehr Geld als derzeit untergebracht werden kann.« Das Interesse, auch im Ausland, sich an deutschen Unternehmen der Hochtechnologie zu beteiligen, ist groß. Dieses Interesse beschränkt sich nicht nur auf VC-Gesellschaften, auch Privatpersonen und größere Unternehmen bekunden zunehmendes Interesse an Unternehmensbeteiligungen.

Leonhard hatte im Juni 2004 in Adlershof den European Venture Market (EVM) veranstaltet. Es präsentierten sich 53 Unternehmen vor 45 Venture-Capital-Gesellschaften. Über 350 Teilnehmer aus mehr als 25 Nationen nutzten die Gelegenheit, Kontakte für

die Eigenkapitalfinanzierung zu knüpfen. Der Erfolg soll 2005 wiederholt werden, und zwar am 22. und 23. Juni 2005. Leonhard sieht ein »steigendes Interesse von privaten und strategischen Investoren«.

Diskretion garantiert

Auf dem EVM kann sich jeder informieren und ein umfassendes Bild von den Möglichkeiten machen, die der VC-Markt bietet. Vor allem aber lässt sich die eigene »Kapitalmarkt-Attraktivität« feststellen. Der EVM will kein langweiliger Kongress sein, der hauptsächlich von Anwälten und Beratern besucht wird. »80 Prozent der Teilnehmer sind Unternehmer und Kapitalgeber«, so Ulf Leonhard, »da kommt manchem die Idee, die er vorher nicht hatte.« Leonhard sieht den

EVM als Möglichkeit, qualifizierte Kontakte für »den Fall des Falles« zu knüpfen. Es können Investmentmanager und Investoren direkt angesprochen werden, ohne dass zuvor Unterlagen eingereicht oder vorbereitet werden müssen. Und wer sich dennoch schwer tut, taucht in den Teilnehmerunterlagen erst gar nicht auf.

Kontakt:

Ulf Leonhard
Tel.: 44 03 86 0
E-Mail: info@continua.de
www.continua.de
www.europeanventuremarket.com



Quellen: Continua

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de
--	---	---

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsmaschinen
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

Neues Adlershofer Gesundheitszentrum in Betrieb

Hohe Standortqualität durch erweitertes Medizinangebot

Mit dem Einzug der letzten zwei Mieter zum 1. Juni ist das neue Adlershofer Gesundheitszentrum an der Albert-Einstein- Ecke Agastraße nun voll belegt. 35 Arztpraxen und medizinische Einrichtungen bieten den Patienten eine umfassende medizinische Betreuung in dem modernen fünfgeschossigen Stahlbetongebäude. Das sind 30 Fachärzte, angefangen vom Augenarzt über Chirurgen und Internisten bis zum Zahnmediziner. Daneben gibt es Apotheke,

Anfang Juni (zum Redaktionsschluss stand der genaue Termin noch nicht fest) offiziell eröffnet werden soll. Geplant ist u. a. ein Tag der offenen Tür, auf dem sich die Patienten selbst einen Eindruck vom neuen Haus und den Angeboten der Praxen verschaffen können.

Medizinischer Umzug

Neu im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof sind die meisten

Ärzte allerdings nicht, siedelten sie doch fast vollständig aus dem bisherigen Ärztehaus in der Agastraße 2 ins benachbarte Gesundheitszentrum über. Ergänzt wurde das medizinische Angebot in Adlershof jetzt durch eine Orthopädische Praxis; MRT, CT; Urologie und Logopädie/ Ergotherapie. Ortho-

päde Finkelstein war bereits im Januar der erste Mieter des Gesundheitszentrums. »Im Verbund mit den anderen Praxen im Hause verfolgen wir das Ziel einer zeitnahen komplexen Diagnostik und effizienten Therapie«, beschreibt er die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen.

Neben dem hellen und großzügigen Gebäude freuen sich die Nutzer auch über die Lösung des bisher täglichen Parkplatzchaos an der Agastraße. So

steht eine Tiefgarage mit 35 Stellplätzen für die Ärzte bereit und die Patienten können auf einem der 90 Stellplätze direkt hinter dem Gebäude parken.

Pflegeeinrichtung geplant

Eine Erweiterung des medizinischen Angebotes ist bereits geplant. So soll auf dem angrenzenden Baugrundstück in Richtung Nernststraße ein Gebäude für Tages- und Kurzzeitpflege



Orthopädie, Optiker, Physiotherapie und Arbeitsmedizin, aber auch Friseur und Kosmetik. »Alle haben mit viel Eigeninitiative beim Innenausbau ihrer Räumlichkeiten zum Charme des neuen Hauses beigetragen«, lobt Josef Becks, Geschäftsführer der Schütz Baugesellschaft mbH, das große Engagement der Mieter. Das Münchener Bauunternehmen mit über zehnjähriger Tätigkeit in Berlin, ist der private Investor des acht Millionen Euro teuren Gebäudes, das



ge entstehen. Anfang Mai fanden dazu erste Planungsgespräche statt. Bauherr Becks: »Den größten Teil des Gebäudes wird eine orthopädisch ausgerichtete Tages-Reha einnehmen, mit einem Dialysezentrum sind wir derzeit noch in Verhandlungen«.

Kontakt:
Josef Becks
Tel.: 70761787
E-Mail: kwh@schuetzbau.de
www.schuetzbau.de

Anzeige



Augenoptik Hidde & Mietke

- individuelle Augenprüfung und Beratung
- über 2000 Brillenfassungen im Angebot
- Kontaktlinsen, Sport- und Sonnenbrillen
- Reparaturschnellservice
- Kundenparkplätze vorhanden

**Nah-Komfort-Gläser
für den Bildschirm**

Dörfeldstr. 23, 12489 Berlin Adlershof
Tel.: 6 77 00 14, Fax: 6 77 53 30
Mo-Fr 9.00-18.00 h, Sa 9.00-12.00 h
(u. n. Vereinbarung)

Bruno-Taut-Str.1, 12524 Berlin
Tel.: 67 89 13 10, Fax: 67 89 13 11
Mo-Fr 9.00-20.00 h, Sa 9.00-16.00 h
www.adlershofer-augenoptik.de

Der epigenetische Fingerabdruck und was er uns verrät

Die Epoche der Zelltherapie bricht an



Fotos: Epiontis

Das Management-Trio: Hoffmüller, Gardina, Olek

Die Regenerative Medizin ist ein neuartiges Behandlungskonzept, das dem natürlichen Heilungsprozess des Körpers hilft. Im täglichen Leben kann diese Therapieform insbesondere bei Diabeteskranken, wie auch Arthrose und Leukämie erkrankten Patienten angewandt werden. Gerade in der Diabetestherapie bedeutete es eine immense Erleichterung für den Patienten. Dafür entnimmt man dem Patienten Zellen, die durch ein spezielles immunobiologisches Verfahren aufbereitet und ihm nach diesem Vorgang wieder zugeführt werden. Der Vorteil ist: Der Körper ist somit wieder fähig in Eigenregie Insulin zu produzieren. Die bisherige Therapie durch Insulingabe, die verbunden ist mit

Spätfolgen wie Blindheit, Herzinfarkten, Herz-Kreislaufproblemen und Amputationen, könnte durch Zelltherapeutika abgelöst werden. Das lässt auf eine nebenwirkungsärmere Behandlung hoffen.

Aktuelle Fragen der Zelltherapie

Wie bei jedem neuen Forschungsgebiet werfen sich auch in der Zelltherapie Fragen im Bereich der Entwicklung und der Zulassung dieser Methodik auf. Prinzipiell sind in der regenerativen Medizin folgende Probleme zu bewältigen: Sind die isolierten Zellen in ihrer Ursprünglichkeit erhalten? Sind die isolierten und zu vermehrenden Stammzellen gesund, sind sie unbedenklich? Werden sie dem Patienten helfen?

denklich? Werden sie dem Patienten helfen?

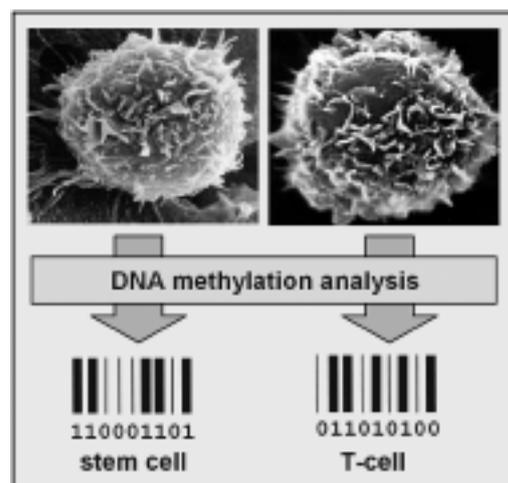
Langzeitregulation von Genen

Hier befindet sich das Aufgabengebiet der Epiontis GmbH, die Dr. Sven Olek, Dr. Ulrich Hoffmüller und die Epigenomics AG gemeinsam im Jahre 2003 gegründet haben. Mittels epigenetischer Verfahren will Epiontis die Qualität und Wirksamkeit von Zelltherapeutika sichern. Geschäftsführer Olek erklärt: »Im engeren Sinne beschäftigt sich die Epigenetik mit der Frage, welche Mechanismen die Langzeitregulation von Genen bewirken und wie im folgenden dieser Zustand von Zelle zu Zelle weiterge-

geben wird.« Bereits während seines Studiums beschäftigte sich Sven Olek und sein Bruder Alexander mit der Epigenetik. Gemeinsam erarbeiteten sie das Grundlagenpatent der Firmen Epiontis und Epigenomics.

Krebsdiagnostik und -behandlung

Die Epigenomics AG, Teilhaber und Lizenzgeber der Epiontis GmbH, ist ein Molekulardiagnostik-Unternehmen, das sich das Ziel gesetzt hat, die Früherkennung und Behandlung von Krebs anhand derselben Epigenetischen Methoden, die Epiontis nutzt, bequemer für den Patienten zu machen.



Fingerabdruck einer Stammzelle und einer T-Zelle (dargestellt als Barcode)

Die Qualitätskontrollen der Epiontis GmbH können in Deutschland den zelltherapeutischen Ansätzen zum Durchbruch verhelfen, die wiederum nachhaltige Therapie für chronisch Kranke versprechen.

Kontakt:
 Dr. Sven Olek
 Tel.: 6392-3479
 E-Mail:
 sven.olek@epiontis.com
 www.epiontis.com



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
 Wernsdorfer Straße 43
 12527 Berlin
 Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
 www.akademie-schmoeckwitz.de
 info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

Tagespauschale ab 36,00 €



15 Jahre GFal

Balance zwischen Grundlagenforschung und Abhängigkeit vom Industriepartner

Leicht wurde es der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (GFal) in den vergangenen 15 Jahren nicht gemacht. Ohne staatliche Grundfinanzierung – wie bei anderen Forschungseinrichtungen üblich – ist der Wettbewerb auf dem Forschungsmarkt schwierig. Als die GFal Anfang der 90er Jahre begann, hatte sie ein wertvolles Kapital übernommen, nämlich »gestandene«

Wissenschaftler aus der Akademie der Wissenschaften der DDR. Es hieß, sich schnell auf die Bedürfnisse des Marktes einzustellen, Drittmittel zu akquirieren und der Industrie attraktive Lösungen in Aussicht zu stellen.

Geschäftsführer Dr. Hagen Tiedtke, sieht die Positionierung solcher Einrichtungen wie der GFal in der Forschung ähnlich der der KMU in der Industrie: »Die Lastenesele der Nation – viel zu tragen für wenig Futter«. GFal-Kooperationspartner sind viele kleine Firmen. »Über die Zusammenarbeit dieser Forschungsinstitute in der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen (AiF), im Verband innovativer Unternehmen und in anderen Netzwerken läuft ein wesentlicher Teil des Wissens- und Technologietransfers von der Forschung in die mittelständische Industrie. Leider wird das von der Politik nur wenig zur Kenntnis genommen. Entsprechend gering – gemessen am Gesamtvolumen – ist der Anteil der diesbezüglichen Forschungsförderung«, meint Tiedtke.

Urprojekt der Bildverarbeitung

Gründer und Initiator der GFal ist Prof. Alfred Iwainky. Gestartet wurde mit ABM-Kräften sowie sechs Förderprojekten mit einem bewilligten Gesamtvolumen von 1,5 Millionen DM. Darunter befand sich das Vorhaben Faserstrukturen – das »Urprojekt« der Bildverarbeitung in der GFal, erinnert sich Tiedtke. Von Beginn an gehört das Bundeskriminalamt zu den Auftraggebern, für das spezialisierte Bildverarbeitungslösungen für die Kriminalitätsbekämpfung



Berührungsloses Maßnehmen in Sekunden mit BodyFit 3D

entwickelt werden. So bietet das bereits bundesweit genutzte System AKIM Techniken zur Charakterisierung und zum Vergleich von Schriften, das System SCHARS hilft bei der Identifizierung von Schuhspuren.

Daneben sind aber auch zahlreiche Einsatzlösungen für die Überwachung von Fertigungsprozessen und das berührungslose Messen entstanden. Jüngstes Produkt ist Bodyfit 3D, eine Kabine zur berührungslosen Körpervermessung. Der Prototyp, der in Kaufhäusern und auch schon beim Wettelfern internationaler Models um die idealen Körpermaße fehlerfrei gearbeitet hat, steht gegenwärtig in einem Seniorenbekleidungszentrum in Großbränschen.

Mit den Augen hören

Die GFal mit heute 93 Mitarbeitern und über 100 Mitgliedern kann auf eine stolze Gesamtleistung (2004: Umsatz plus Zuwendungen) von 7,1 Millionen EUR verweisen. Der Exportschlager ist zur Zeit die Akustische Kamera. Die Mitte der 90er Jahre von der Gruppe um Dr. Gerd Heinz entwickelte Kamera ermöglicht es, Geräusche und deren Quellen sichtbar zu machen. »Das war der Durchbruch auf dem Gebiet der akustischen Fotografie«, so Tiedtke. Die mit dem Innovationspreis Berlin Brandenburg 2003 prämierte Kamera wird auch auf der EXPO 2005 in Aichi, Japan vorgestellt. Hauptkunde ist die Automobilindustrie. 2005 wollen die Informatiker monatlich zwei der 100.000 EUR teuren Geräte verkaufen. Inzwischen gibt es Überle-

gungen, diesen Bereich aus der GFal auszugliedern.

Weitere erfolgreiche Projekte gibt es in der Medizin. Unter dem Stichwort digitale Zahntechnologie wurde mit der süddeutschen Firma etkon für einen Laserscanner die dazugehörige Visualisierungssoftware entwickelt, durch die eine präzisere und

schnellere zentralisierte Serieneinzelfertigung von Kronen, Brücken und komplettem Zahnersatz möglich ist. Enge Kooperationen gibt es auch mit der Firma Berlin Heart, wo man an der Entwicklung eines Kunstherzens mitwirkt.

Die Zukunft gehört dem Roboter

Für die Zukunft bleibt Tiedtke optimistisch. »Nicht zuletzt dank exzellenter Grundlagenforschung hat sich die Informationstechnik in der Vergangenheit so rasant entwickelt wie kein anderes Gebiet. Sie generiert ständig neue Anwendungsmöglichkeiten. Erst mit der Einspeisung der richtigen Informationen und ihrer sinnvollen Verknüpfung entsteht jedoch der eigentliche Nutzen. Hier gibt es ein riesiges Potenzial, u. a. für neue Technologien und Produkte« Tiedtke sieht daher die Chancen für eine effektivere Produktion nicht im »billigen China«, sondern eher im »billigen Roboter«.

Kontakt:
Dr. Hagen Tiedtke
Tel.: 6392-1600
E-Mail: info@gfai.de
www.gfai.de



Lärm leistungsstärkerer Windkraftanlagen sichtbar gemacht

Veranstaltungen Juni 2005

Juni

Mittwoch 1.6.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Adlershofer Planetenseminar: »Electromagnetic probing of the interiors of the Galilean satellites and Titan from Galileo and Cassini flyby orbits: Achievements and potential« Prof. F. Neubauer, Universität Köln DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2 Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
Mittwoch 1.6.	10.00 - 17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	DRK Blutspende Deutsches Rotes Kreuz Rudower Chaussee 17 Tel.: 80 68 11 22; Zur Blutspende bitte den Personalausweis mitbringen!
Mittwoch 1.6.	15.00 Uhr	Referentin Veranstalter Ort Info	ISAS-Kolloquium: »Vibrational Properties of Metal/Organic/Inorganic Semiconductor Heterostructures« Dr. Georgeta Salvan, Institute of Physics, Chemnitz University of Technology Institute for Analytical Sciences (ISAS) Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 E-Mail: hfischer@ansci.de; www.ansci.de
Donnerstag 2.6.	10.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	HMI-Seminar: »Modelling and numerical simulation of the Al-induced layer exchange process« A. Sarikov Hahn-Meitner-Institut, Abteilung Siliziumphotovoltaik Kekuléstraße 5, 1.OG, Raum 227 E-Mail: SE1-office@hmi.de
Freitag 3.6.	9.30- 17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Workshop: »Neue Mobilitätsdaten für die Wissenschaft – Akt.Forschungsergebnisse« DLR, Institut für Verkehrsforschung Rutherfordstraße 2 Tel.: 67055-294; E-Mail: Angelika.Schulz@dlr.de; www.clearingstelle-verkehr.de
Dienstag 7.6.	15.00 Uhr	Referent Info	Adlershofer Planetenseminar: »Modelling flow and sediment transport in Martian channels« Dr. M. Kleinhans, Universität Utrecht siehe 1.6.
Mittwoch 8.6.	17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Preisverleihung Ideenwettbewerb »Schwinge des Adlers« Adlershof Projekt GmbH/Ideea Brook-Taylor-Straße, Aerodynamischer Park, Motorenprüfstand Tel.: 6392-3924
Donnerstag 9.6.	10.00 Uhr	Referent Info	HMI-Seminar: »Nasschemische Konditionierung von Siliziumgrenzflächen« H. Angermann siehe 2.6.
Donnerstag 9.6.	9.00- 17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Managementseminar für Bildungsanbieter: »Zulassung im Anerkennungsverfahren nach AZWV« Jürgen Heene, Gutachter der Bundesagentur für Arbeit Agentur Prüfservice International widis systems eK Albert-Einstein-Straße 14 Anmeldung unter Tel.: 6392-1653; E-Mail: pruefservice@widis.de; (kostenpflichtig)
Donnerstag 9.6.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	ACA-Institutskolloquium: »Die Herausforderung der solaren Wasserspaltung und Brennstoffherzeugung« Prof. Helmut Tributsch, Hahn-Meitner-Institut ACA/IGAFA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4443; E-Mail: lax@aca-berlin.de
Donnerstag 9.6.	15.30 - 17.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft: »Rechtsformenwahl in der Existenzgründung – alles über Einzelunternehmen, GmbH, GbR und OHG« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 (UTZ) Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Samstag 11.6.	17.00 - 1.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	»Lange Nacht der Wissenschaften 2005« Adlershofer Institute und Unternehmen Berlin Adlershof – Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien Tel.: 6392-2247; www.lndw.adlershof.de (siehe auch Seite 3)
Mittwoch 15.6.	15.00 Uhr	Referent Info	Adlershofer Planetenseminar: »Von Staubkuchen und anderen Leckereien – Experimente zur Planetenentstehung« Prof. Dr. J. Blum, Universität Braunschweig siehe 1.6.

Donnerstag 16.6.	10.00 Uhr	Referent Info	HMI-Seminar: »Defekte und Dotierungen in ZnO« Prof. Bruno K. Meyer, Universität Gießen siehe 2.6.
Donnerstag 16.6.	17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	»Runder Tisch« zum Landschaftspark Flugfeld Johannisthal Förderverein Landschaftspark Flugfeld Johannisthal Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-6330; E-Mail: info@foerderverein-landschaftspark.de
Donnerstag 16.6.	17.00 Uhr	Veranstalter Gast Ort Info	Philosophen-Abend »Epikur – Was haben uns die alten Philosophen heute noch zu sagen?« Adlershofer Betriebsrestaurant GmbH Prof. Dr. Christof Rapp, HU Berlin, Institut für Philosophie Volmerstraße 2, WISTA CORNER Tel.: 6392-3700, (Eintritt frei)
Samstag 18.6.	ab 15.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Sommerfest mit Fußballturnier/Kinderfest/Party Berliner Tennis-Club WISTA e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 4 Tel.: 677 04 34, E-Mail: info@btc-wista.de (siehe auch Seite 15)
Montag 20.6.	15.00 Uhr	Referentin Referent Veranstalter Ort Info	BAM-Seminar »Lebensmittelsicherheit – Bestimmung von Schadstoffen in Lebensmitteln« Dr. Antje Töpfer »Beiträge der Röntgendiffraktometrie zur Analytik wirtschaftlich-relevanter Feststoffe« Dr. Burkhard Peplinski Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 Tel.: 8104-1109; www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
Montag 20.6.	15.30 - 17.30 Uhr	Info	Vortragsreihe Familien- und Erbrecht: »Erbrechtssteuerrecht« siehe 9.6.
Mittwoch 22.6.	15.00 Uhr	Referentin Info	ISAS-Kolloquium: »IR properties of ultrathin metal films and SEIRA« Prof. Annemarie Pucci, Kirchhoff Institute of Physics, Heidelberg University siehe 1.6.
Mittwoch 22.6.	16.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	MBI-Kolloquium: »Exploring Quantum Matter in Crystals of Light« Prof. Dr. Immanuel Bloch, Universität Mainz, Physik III Max-Born-Institut Max-Born-Straße 2A www.mbi-berlin.de
Mittwoch/ Donnerstag 22./23.6.	12.00 - 19.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	European Venture Market in Berlin Adlershof CONTINUA Unternehmensentwicklung Rudower Chaussee 17 www.europeanventuremarket.com; (siehe auch Seite 4)
Donnerstag 23.6.	15.00 Uhr	Referent Info	ACA-Institutskolloquium: »Anorganische Membranen für die Hochtemperaturstofftrennung und heterogene Katalyse« Prof. Jürgen Caro, Uni Hannover, Institut f. physikalische Chemie und Elektrochemie siehe 9.6.
Mittwoch 29.6.	15.00 Uhr	Referent Info	Adlershofer Planetenseminar: »Mercury's rotation, tides and interior structure« Dr. Tim van Hoolst, Royal Observatory of Belgium siehe 1.6.
Donnerstag 30.6.	15.00 Uhr	Referent Info	ACA-Institutskolloquium: »Bedeutung d. Katalyse in C4-Kohlenwasserstoff-Verbundsystem« Dr. Franz Nierlich, Oxeno Olefinchemie GmbH, Marl siehe 9.6.
Donnerstag 30.6.	16.00 Uhr	Referent Info	HMI-Kolloquium: »Modelling of thin film solar cells« Prof. Marc Burgelman, Universität Gent, Belgien siehe 2.6.



Contactlinsen & Brillen *Ute Thiemmler*

ADIDAS – SPORTBRILLEN – AKTIONSTAG!

9. Juni ab 10.00 Uhr

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • www.c-u-b-a.de • cl-studio.thuemmler@t-online.de



Wir beraten Sie gern.

Campus

2. Internationaler Tag der HU

Mit Sokrates/Erasmus oder Leonardo Auslandserfahrung sammeln

»Die Erfahrung fürs Leben, die heute keiner mehr missen sollte« ist für Uwe Brandenburg, Leiter des Amtes für Internationale Angelegenheiten der Humboldt-Universität (AIA), ein Studium oder Praktikum im Ausland. Dabei geht es nicht ausschließlich um den Erwerb oder die Vervollkommnung von Sprach- und spezifischen Fachkenntnissen. Wichtig ist es, über den eigenen Tellerrand hinaus zu

schauen, andere Kulturen kennen zu lernen, sich auf unvertrautem Territorium zu orientieren. All dies bescheinigt den »Rückkehrern mit Aus-

landserfahrung« Flexibilität und eine Persönlichkeitsveränderung, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt, auch außerhalb Deutschlands, wesentlich erhöht, so Brandenburgs Credo.

Kontakt

Uwe Brandenburg
Tel.: 2093-2738
E-Mail:
uwe.brandenburg@
uv.hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/aia

Adlershofer Studenten und Wissenschaftler der HU zum »Internationalen Tag« auf dem Campus ein. »Auf dieser Präsentationsmesse informieren wir über alle Angebote für ein Studium oder Praktikum, die die HU für das Ausland bereit hält«, so Brandenburg. Das ist einerseits ein Schnuppertag für alle, die noch keine richtige Vorstellung haben, was ein Auslandssemester bringt und wohin es gehen soll. So gibt es Informationsveranstaltungen zu den vier Regionen: West- und Nordeuropa; Mittel- und Osteuro-



pa; Kanada/USA/Japan und den Rest der Welt. Andererseits können sich bereits Entschlossene beraten lassen, welches Programm am besten auf sie zugeschnitten ist, welche Unternehmen in der Region ihrer Wahl ein Praktikum anbieten. Sie erhalten konkrete Tipps und Hinweise von der Wohnungssuche bis zum Versicherungsschutz. Vertiefte Beratung gibt es dann in den AIA-Sprechstunden, immer dienstags von 10.00-16.00 Uhr und mittwochs von 14.00-18.00 Uhr, bislang nur im HU-Hauptgebäude Unter den Linden.

Ein bis zwei Auslandssemester

2004 veranstaltete die HU die erste Messe dieser Art, zuvor gab es 2003 eine Messe mit externen Organisatoren. Die Nachfrage 2004 und auch im Januar 2005 in Mitte und Adlershof war groß. 250 Studenten waren in Adlershof dabei, 800 kamen ins Hauptgebäude nach Mitte. Dennoch gibt es gerade bei den Naturwissenschaftlern in einigen Fächern Nachholbedarf bei den Auslandsaustauschen. Die beste Zeit für ein Auslandsstudium sieht Brandenburg im fünften Semester, er empfiehlt einen Studienaufenthalt von einem Jahr. Für ein Auslandspraktikum hält Brandenburg ein Semester für die ideale Dauer. Die Regelung für EU-Praktika in den Programmen verweist auf mindestens 91 Tage, so dass das Praktikum auch zwischen zwei Semester geklemmt werden kann. Die Stipendienhöhe von durchschnittlich 350 Euro ist außerdem besonders reizvoll.

Gefragt nach den beliebtesten akademischen Auslandszielen bei der HU, erklärt er: »50 bis 60 Prozent aller Austausche, das sind jährlich über 700 Studenten, vermitteln wir über das Erasmus-Programm.« Das umfasst die Region West-, Mittel-, Nord- und Osteuropa (mit Ausnahme einiger Staaten wie Russland). Hier sind mengenmäßig die meisten, wenn auch nicht die höchsten Stipendien verfügbar. Gründe dafür: Das Programm ist am besten organisiert, hat über 300 Partner, ist visumstechnisch unproblematisch und einfach zu strukturieren. Wachstumsmärkte sind dane-

Breites Angebot

Interessenten sind bei der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes längst nicht mehr auf sich allein gestellt. Unterstützung bieten zahlreiche Austauschprogramme, Partnerschaftsbeziehungen der Universitäten, akademische Repräsentanzen im Ausland sowie verschiedene Organisationen wie z. B. der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).

Dennoch wissen viele Studierende zu wenig darüber. Darum lädt das AIA bereits zum zweiten Mal am 21. Juni

Anzeige



Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- klassische Leistungen wie Buchhaltung, Lohnrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, steuerliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- regelmäßige Informationsveranstaltungen

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer
Steuerberaterin

BEYER

Steuerberaterin Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer

Paradisestr. 224
12526 Berlin

www.stb-dr-beyer.de

Tel. (030) 676 890 90
Fax. (030) 676 890 91

e-mail: stb@stb-dr-beyer.de



Campus-Termine

Juni

Samstag 4.6.	9.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	10. Tag der Mathematik/Mathematikolympiade Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 17 E-Mail: mohnke@math.hu-berlin.de; www.mathematik.hu-berlin.de
Dienstag 7.6.	16.30 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Institutskolloquium: »New results in equivariant index theory« Prof. Dr. K. Richardson, Texas Christian University Institut für Mathematik, HU Berlin Rudower Chaussee 25, Hörsaal 1.013 www.mathematik.hu-berlin.de
Dienstag 21.6.	10.00 - 16.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Internationaier Tag der HU in Adlershof Amt für Internationale Angelegenheiten Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum Tel.: 2093-2565; www.hu-berlin.de/aia
dienstags 7.6.	17.15 Uhr	Referent	Physikalisches Institutskolloquium »Die Suche nach der dunklen Materie im Kosmos« Prof. Dr. Josef Jochum, Universität Tübingen
21.6.		Referent	»Experimentieren mit ultrakalter Quantenmaterie in künstlichen Kristallen aus Licht« Prof. Dr. Immanuel Bloch, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
		Veranstalter Ort Info	Institut für Physik der HU Berlin Newtonstraße 15, Lise Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal Tel.: 2093-7600
mittwochs 1.6.	17.15 - 18.45 Uhr	Referent	Psychologisches Institutskolloquium »Empathic accuracy (everyday mind reading): Separating fact from fiction« Prof. Dr. William J. Ickes, University of Texas at Arlington
15.6.		Referent	»Wirkungsnachweise psychodynamischer Therapie nach den Kriterien der Evidence-Based Medicine« Prof. Dr. Falk Leichsenring, Universität Göttingen
22.6.		Referent	»Temporal preparation effects on voluntary and reflexive reactions« Prof. Dr. Steve Hackley, University of Missouri at Columbia
29.6.		Referent	»Nationale Bildungsstandards in Deutschland: Herausforderungen für die pädagogisch-psychologische Diagnostik« Prof. Dr. Olaf Köller
		Veranstalter Ort Info	Institut für Psychologie, HU Berlin Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3/201 (Altbau) Tel.: 2093-9330; http://www.psychologie.hu-berlin.de
donnerstags 2.6.	17.15 - 18.45 Uhr	Referent	Ringvorlesung: »Themen der Informatik im historischen Kontext« »Die Entwicklung der Spielprogrammierung: Von John von Neumann bis zu den hochparallelen Schachmaschinen« Prof. Dr. Alexander Reinefeld, Zuse-Institut Berlin
9.6.		Referent	»Softwarequalität – Geschichte und Trends« Prof. Dr. Bernd-Holger Schlingloff
16.6.		Referent	»Kryptographie zwischen Goldkäfer und Primzahlen« Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
23.6.		Referent	»Geschichte der Betriebssysteme« Prof. Dr. Jens-Peter Redlich
30.6.		Referentin	»Verarbeitung von ein- und mehrdimensionalen Signalen« Prof. Dr. Beate Meffert
		Veranstalter Ort Info	Institut für Informatik, HU Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) www.informatik.hu-berlin.de/ Ringvorlesung
Do 2.6.	17.00 Uhr	Referent	Chemisches Institutskolloquium »Supramolekulare Chemie mit Calixarenen: Von dimeren Kapseln zu topologisch reizvollen Molekülen« Prof. Dr. V. Böhmer, J. Gutenberg Universität
Do 16.6.		Referent	»DNA Arrays and Cancer« Prof. Dr. A. Rosenthal, CEO Signature Diagnostics AG Potsdam
Mi 22.6.		Referent	»Biominalisation – Bioinspiration – Biomaterialien« Prof. Dr. P. Behrens, Universität Hannover
Mi 29.6.		Referent	»Photorezeptoren im Lichte der Photochromie und der molekularen Schalter« Prof. Dr. Daub, Regensburg
		Veranstalter Ort Info	Institut für Chemie, HU Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal www.chemie.hu-berlin.de

ben China, Australien, auch Singapur. Die Austauschbeziehungen wachsen jährlich um acht bis zehn Prozent bei den Partnerschaften mit der HU, bei den Studienaustauschen etwas weniger.

Passende Austauschprogramme

Argumente, wie fehlende finanzielle Mittel, gegen einen akademischen Auslandsaufenthalt lässt Brandenburg, der sich sein Studium in Großbritannien vor elf Jahren noch selbst

erarbeitet hat und seit 1997 Leiter des AIA ist, nicht gelten. Letztlich hat jeder, der flexibel ist und nicht unbedingt in die USA will, gegenwärtig eine gute Chance, ein passendes Austauschprogramm für sich zu finden.

Biete Laser, Suche Brennstoffzelle...

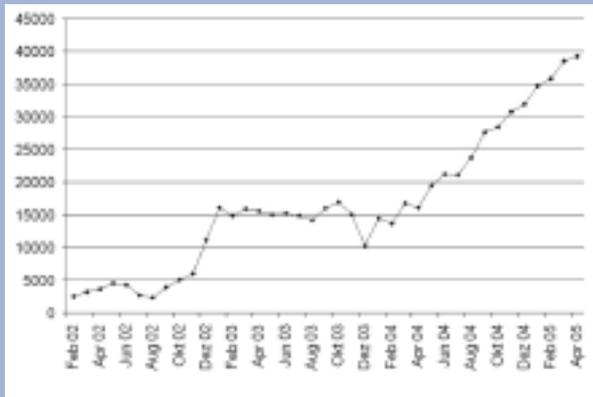
Schwarzes Brett auf www.adlershof.de geht online / Besucherzahlen steigen

Vor einem Jahr gingen die neuen Internetseiten von www.adlershof.de online. Seitdem ist das Interesse an unserem Online Angebot deutlich gewachsen.

Die Tabelle zeigt die langfristige Entwicklung der Besuche (Visits) seit Anfang 2002.

Jeder findet jetzt im Adlershofer Internet die Informationen, nach denen er sucht: Investoren können sich über Immobilien informieren (www.adlershof.de/immobilien), hungrige Mitarbeiter finden die aktuellen Speisepläne (www.adlershof.de/essen). Neugierige können unseren Newsletter abonnieren (www.adlershof.de/abo), das

6-minütige Imagevideo downloaden (www.adlershof.de/video), den 3D-Orientierungsplan ausdrucken (www.adlershof.de/3d) oder in der Online Firmendatenbank stöbern (www.adlershof.de/firmen). Und unter www.adlershof.de/markt gibt es jetzt auch ein Schwarzes Brett, damit »Suchen und Finden« auf dem Campus noch einfacher wird.



1) Die Steigerung im Dez. 02 und Jan. 03 geht auf die Integration von wista.de in adlershof.de zurück

2) Der Rückgang im Dez. 03 geht auf technische Ursachen (Serverumstellung während Anbieterwechsel) zurück.

3) Die Steigerung seit April 04 geht auf die Neugestaltung des Auftritts zurück.

Wichtig: wenn auch Sie vom wachsenden Interesse an unseren Seiten profitieren wollen, schalten Sie Werbung bei uns. Informieren Sie sich über unsere aktuellen Anzeigenpreise unter www.adlershof.de/werbung, schicken Sie eine E-Mail an seiffert@wista.de oder rufen Sie an: 6392-2218.

Kontakt:
 Alexander Seiffert
 Tel.: 6392-2218
 E-Mail: seiffert@wista.de
www.adlershof.de

Anzeige

Sa, 11. Juni ab 14⁰⁰

Kölsch'es in Altglienicke

Großes Quartiersfest

10 Jahre attraktives Wohnen im Kölner Viertel



Kölsch trinken, domhaft essen und rheinisch feiern mit der ganzen Familie



Großes Bühnenprogramm mit den Kölnern 'Blom un Blömcher' und anderen



Bonuspakete für neue Mieter – lassen Sie sich überraschen!



Spielplatz-Hopping, Gewinnspiele, Berlins längste Kindergalerie u.v.m.



Mit RBB-Moderator Ulli Zelle

Bist Du jeck?

Programm von 14-22.00 Uhr
 Bühne: Ehrenfelder Platz in Altglienicke
 nahe S-Bhf. Grünbergallee

Wohnungsbesichtigungen auf dem Fest
 oder jederzeit vereinbaren
 unter Hotline Tel. 030-67 97 45 20

Von München zum Mars in drei Stunden

Roadshow Adlershof 2005: Auftaktveranstaltung in München

In Adlershof geht die intensive Aufbauarbeit der öffentlichen Hand mit umfangreichen Investitionen in Forschungs- und Technologiezentren sowie Erschließungs- und Infrastrukturprojekte allmählich dem Abschluss zu. Eine gute Basis ist bereits geschaffen: Gegenwärtig ist ein stetes Wachstum aus dem Bestand der Unternehmen in Adlershof wie auch durch Zuzüge zu verzeichnen. Adlershof hat sich zu einem der 15 größten Technologie- und Wissenschaftsparks weltweit und einem dynamischen Motor der Wachstumsregion Berlin-Südost entwickelt. Es gibt zunehmende Nachfrage von Kauf- und Mietinteressenten sowie Wachstum bei Beschäftigten, Umsatz und Auslastung der Mietflächen.

Wachstumschancen

Im September 2005 wird ein weiterer Meilenstein der Entwicklung erreicht: Mit der bevorstehenden Anbindung an die Autobahn A113 und der Nachbarschaft zum Flughafen Schönefeld verfügt Adlershof dann über eine erstklassige Infrastrukturanbindung. Als Folge erwartet die Adlershof Projekt GmbH beschleunigtes Wachstum, das im Schwerpunkt von privaten Investitionen getragen sein wird. Adlershof wandelt sich immer mehr von einem Berliner Regionalprojekt zu einem wettbewerbsfähigen, internationale Standards bietenden Technologie-, Medien- und Wissenschaftspark.

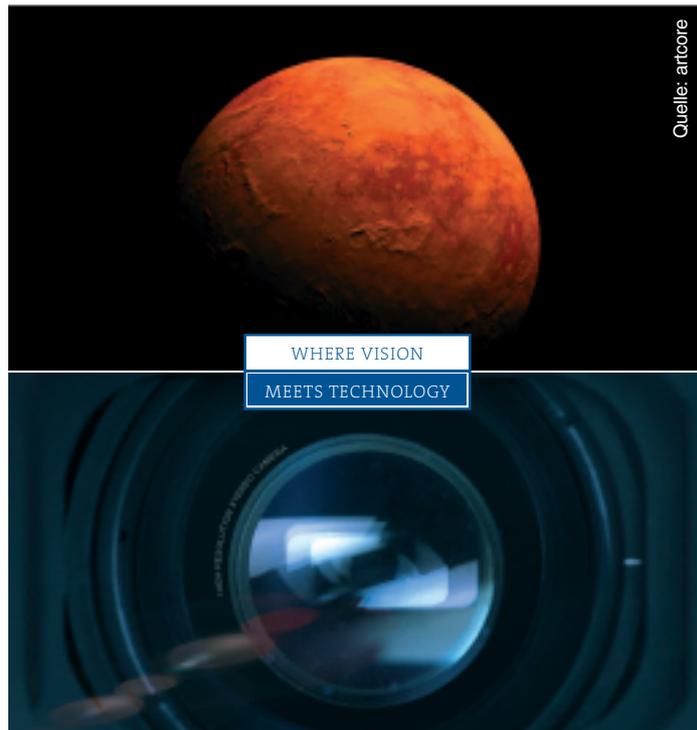
Medienunternehmen gefragt

Adlershof Projekt GmbH, zuständig für die Vermarktung, nutzt diesen Aufwärtstrend, um die Standortvorteile von Berlin Adlershof in den großen Wirtschaftszentren Deutschlands weiter bekannt zu machen. Mit insgesamt

fünf Roadshows, die am 14./15. Juni 2005 in München beginnen und nach der Sommerpause in Hamburg, Berlin, Köln und Stuttgart fortgesetzt werden, sollen vor allem Unternehmen aus der

chen mit einem Flug über den Mars, eine eindrucksvolle Demonstration des Themas »Aufbereitung von Bild- daten der Stereokamera HRSC-AX«. Anschließend erläutert das DLR tech-

nische Innovationen wie den Filmscanner und den High-DefinitionTV-Scanner. Dies sind allein drei erfolgreiche Kooperationsbeispiele für »Innovative Ideen – made in Adlershof«. Die Einführung des HDTV und des digitalen Kinos ist ein Schwerpunktthema der Roadshow München. So konnte Adlershof Projekt den Director Operations und Geschäftsführer der ProSiebenSat.1 Produktion, Frank Meissner, für einen Vortrag über HDTV, neue Medienformate und andere Zukunftsthemen der Branche gewinnen. Im Anschluss an den informativen Teil können die



Medienbranche für eine Ansiedlung in Adlershof gewonnen werden.

Kooperationspartner

Um trotz der allgemeinen Veranstaltungsflut möglichst viele Unternehmen zu erreichen, kooperiert die Adlershof Projekt GmbH bei der Durchführung der Roadshows mit Institutionen, die in der Medienbranche gut bekannt sind, darunter die whois verlags- & und vertriebsgesellschaft und der Kommunikationsverband Deutschland. Zusätzlich wird die bewährte Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR) und hier mit den Instituten für Planetenforschung und für Optische Technologien, fortgesetzt.

Schwerpunkt High Definition TV

In ansprechender Kulisse – dem Deutschen Museum, Abteilung Luftfahrt – beginnt die Roadshow Mün-

Gäste der Roadshow die DLR-Marsausstellung besichtigen und sich Exponate aus dem Bereich Luftfahrt im Deutschen Museum anschauen.

Fortsetzung

Die Roadshow findet ihre Fortsetzung mit einer Veranstaltung in Adlershof selbst, die im September, am Tage der Eröffnung der Anschlussstelle Adlershof, durchgeführt werden soll. Zu diesem Zeitpunkt blickt die ganze Region Berlin mit Interesse auf den Standort. Diese Aufmerksamkeit möchte die Adlershof Projekt dazu nutzen, potenzielle Investoren und Nutzer einzuladen, um sich selbst ein Bild von den vielfältigen Entwicklungsfortschritten zu machen. Denn Berlin Adlershof steht als Ort zum Leben und Arbeiten hoch im Kurs.

Kontakt:
Heidrun Wuttke
Tel: 6392-3924
E-Mail: heidrun.wuttke
@adlershof-projekt.de
www.adlershof.de

shortcuts

Berufen.

Michael Scheiding von der Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH ist einer der vierzehn Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer, der die Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsprogramms für den Mittelstand begleiten wird. Im neu berufenen Mittelstandsbeirat sind Unternehmer der wichtigsten Wirtschafts- und Wachstumsbranchen Berlins repräsentiert. Das am 4. Mai vergangenen Jahres von Wirtschaftsminister Harald Wolf verabschiedete Aktionsprogramm soll die Leistungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen stabilisieren und verbessern.

Eröffnet.

Am 20. Mai 2005 fand die Eröffnung der Europäischen Solar-Bauausstellung in Adlershof statt. Mit dem Quartier »Wohnen Am Landschaftspark« ist Adlershof einziger Aussteller im Berliner Raum. Herzstück der Ausstellung, die noch bis zum 19. Juni stattfindet, sind Einfamilienhäuser mit konsequenter Umsetzung moderner Energiekonzepte (Passiv- bzw. Niedrigstenergiehäuser). Hinzu kommt die Baugruppe »Lebens(t)raum«: Elf Reihenhäuser, die unter ökologischen Gesichtspunkten und unter Verwen-



dung regenerativer Energien errichtet werden. Besonderheit der präsentierten Häuser ist, dass diese »mitten im Baugeschehen« besucht werden können. Informiert wird außerdem über Entwicklungen, Verfahren und Produkte der Umwelt- und Energiebranche. www.adlershof-projekt.de/solar

Gewählt.

Der Forschungsverbund Berlin hat einen neuen Vorstandssprecher: Prof. Dr. Walter Rosenthal (50), Direktor des Forschungsinstituts für Molekulare Pharmakologie in Berlin-Buch trat sein Amt am 1. Mai an. Er löste damit tumusgemäß seinen Vorgänger Prof. Dr. Heribert Hofer ab. Neuer Stellvertretender Vorstandssprecher ist Prof. Dr. Roberto Fornari (Institut für Kristallzüchtung). www.fv-berlin.de

Sportlich.

Am 3. Juni findet wieder der Berliner Firmenlauf statt, an dem unter anderem Unternehmen wie Sony, Sat-1, Deutsche Bank, Herlitz und Daimler Chrysler teilnehmen. Dieses Jahr ist außerdem das »Team Adlershof« mit Mitarbeitern von WISTA-MG, Adlershof Projekt und Adlershof Facility Management am Start. Die Idee ist, dass Arbeitskollegen außerhalb ihres Arbeitsumfeldes, gemeinsam etwas unternehmen. Im Vordergrund steht das Sporterlebnis als Team. Letztes Jahr waren über 3.000 Teilnehmer dabei. Eine 6,1 Kilometer lange Strecke, die gelaufen oder mit Inline Skates bewältigt werden kann, führt vom Brandenburger Tor über den Potsdamer Platz, Siegestsäule, Schloß Bellevue, Kanzleramt und Reichstag wieder zurück zum Brandenburger Tor. Der Lauf ist gemeinnützig. Pro Läufer wird ein Euro an die SOS-Kinderdörfer gespendet. Wir drücken dem Adlershof-Team die Daumen. www.berlinerfirmenlauf.de

Umbenannt.

Die Agastraße wird in »Am Studio« umbenannt. Grund dafür: Der jetzige Name ist nach einem dort früher ansässigen Chemiebetrieb (Autogen-Gasaccumulatoren A. G.) entstanden, das im Zusammenhang mit Umweltmissionen Schlagzeilen machte. Der Name wird deshalb von Kunden und Investoren häufig negativ bewertet. Der neue Straßename soll der Attraktivität des Standortes gerecht werden und auf die schwerpunktmäßige Nutzung durch Medienunternehmen hinweisen.



Die neuen Straßennamensschilder sollen am 1. September 2005 angebracht werden, wobei die alten Schilder noch ca. ein halbes Jahr mit dem durchgestrichenen bisherigen Namen an den Pfosten verbleiben. www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/index.html

Verbreitert.

Die geplante Vergrößerung der Brückendurchfahrt am S-Bahnhof Adlershof soll im vierten Quartal 2005 beginnen und bis 2009 dauern, meldete die Berliner Morgenpost am 12.05.2005. Berlin beteiligt sich mit insgesamt etwa 20 Millionen Euro am gemeinsamen Vorhaben des Landes und der Deutschen Bahn AG. Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses stimmte Mitte Mai dem Finanzierungsplan des Senats zu. Für das Projekt fließen Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Etwa 17 Millionen Euro sind bis 2007 bewilligt. Die Durchfahrt unter der Bahnbrücke wird von 15 auf 34 Meter verbreitert.

Abkühlungsprämie...

bedeutet für Sie: Sie erhalten für jeden Auftrag ab 111,- Euro Nettowarenwert **einen Kasten Mineralwasser gratis** zu Ihrer Ware dazu!*

Lehnen Sie sich zurück und genießen den Sommer mit Satz nach Vorne!

Geschäftsausstattungen · Flyer · Broschüren · Werbemittel · Kataloge · Textildruck · u.v.m. von SNV

Vorher machen wir aber noch Urlaub, 6. Juni bis 23. Juni 2005.

* Das Angebot gilt für Firmen auf dem Gelände der WISTA und der Media City vom 24. 6. bis 31. 8. 2005 gegen Vorlage dieses Coupons!
Die Lieferung der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Grafik · Satz · Druck · Veranstaltungsservice



SATZ NACH VORNE
Agastraße 24 · 12489 Berlin

fon: (0 30) 67 04 45 80
(0 30) 67 04 45 81
fax: (0 30) 67 04 45 80
e-mail: satznachvorne@aol.com

Adlershof sportlich

Wer denkt, im Adlerhofer Wissenschafts- und Technologiepark ist nur in der Woche Betrieb, irrt. Verwandelt sich das Gelände am 11. Juni zur »Langen Nacht der Wissenschaften« in eine riesige Wissenschaftsbühne, sind schon am Wochenende darauf die Sportbegeisterten gefragt. Dann verspricht der Berliner Tennis Club WISTA seinen Mitgliedern, aber auch allen Standortpartnern Sport, Spiel und Spaß. So wird am Samstag, den 18. Juni 2005, zum Sommerfest in die Wilhelm-Ostwald-Straße 4 eingeladen. Beim vierten Fußball-Kleinfeldturnier um den WISTA-Cup sind die Hobby-Kicker wieder gefragt. Anmelden können sich die Teams á fünf Spieler noch bis zum 10. Juni bei Ralf Thiede. Die Herren-Mannschaften und vielleicht auch wieder zwei Frauen-Teams gehen bei hoffentlich schönem Wetter als im letzten Jahr ab 15.00 Uhr an den Start.

Preis-Wettbewerbe für Groß und Klein gibt es daneben beim Speedminton, Tischtennis, Hindernislauf, Aufschlagmessung und Racket-Triathlon. Und

wer schon immer mal testen wollte, ob es wirklich so leicht ist, den Ball mit dem Schläger übers Netz zu schlagen, sollte die Gelegenheit zu einer Schnuppertennisrunde nicht ungenutzt vergehen lassen. Vielleicht schließt er oder sie dann auch eine Probemitgliedschaft vom 18. Juni bis 30. September für nur 50 Euro ab?



Die sportlich Interessierten, aber möglicherweise nicht ganz so Aktiven können ihr Wissen beim Sportquiz vergleichen und zwischendurch kann vom Kuchenbuffet genascht werden. Richtig gemütlich wird es dann am Abend mit Lagerfeuer, Gegrilltem, an der Cai-pirinha-Bar und mit flotten Rythmen bis spät in die Nacht.



Kontakt:
Ralf Thiede
 Tel.: 6392-3112
 E-Mail: thiede@azura-laser.de
www.btc-wista.de

Der Steuertipp

Vereinbarung von Tantiemen

In vielen GmbH's erhalten die Geschäftsführer ein festes Gehalt, welches unabhängig von der Gewinnsituation des Unternehmens zu zahlen ist. Ich empfehle, daneben auch Tantiemen als variablen Bestandteil der Geschäftsführerbezüge zu vereinbaren. Die Höhe der Tantieme sollte sich nach dem Gewinn der GmbH richten und reduziert deren steuerpflichtiges Einkommen.

Damit wirkt die Tantieme in Gewinnjahren direkt steuersparend für die GmbH, ohne dass eine Zahlungsverpflichtung in Verlustjahren besteht, wie das bei einem Festgehalt der Fall ist.

Sofern der Geschäftsführer gleichzeitig Gesellschafter der GmbH ist, sind spezielle Grundsätze zu beachten, die in den letzten Jahren durch die Rechtsprechung entwickelt worden sind. Damit die Tantiemenvereinbarung steuerlich anerkannt wird, sind u. a. folgende Schwerpunkte zu beachten:

- die Tantieme muss klar und eindeutig im Voraus vereinbart werden,
- die Vereinbarung muss einem Fremdvergleich standhalten,
- die Berechnung der Tantieme erfolgt anhand fester Bezugsgrößen ohne Einflussmöglichkeit der Gesellschafter,
- alle vereinbarten Tantiemen sollten insgesamt 50 % des Jahresüberschusses nicht übersteigen und
- die Gesamtvergütung des Geschäftsführers sollte nur bis zu ca. 25 % aus variablen Bestandteilen bestehen und insgesamt angemessen sein.

Tantiemenvereinbarungen sollten in jedem Fall mit dem steuerlichen Berater besprochen werden, damit die aktuelle Rechtsprechung auf den Einzelfall bezogen angewandt wird.

Dipl.-Ök. Regina Rogge
 Steuerberaterin



Anzeige



Dipl.-Ök. Regina Rogge • Steuerberaterin www.regina-rogge.de

- Schwerpunkte**
- Steuerliche Beratung und Betreuung von GmbH's
 - Steuerliche Gestaltungsberatung für Unternehmen, Freiberufler und Privatpersonen
 - Finanz- und Anlagenbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
 - Gewinnermittlung und Jahresabschluss
 - Betriebswirtschaftliche Beratung

IGZ/OWZ Berlin-Adlershof, Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin
 Fon: 63 92 25 05 • Fax: 63 92 25 06 • eMail: steuerberaterin@regina-rogge.de

Berlin Adlershof



Deloitte.

DELPHI

ifex

WHITE & CASE



European Venture Market

22.-23. Juni 2005 • Berlin Adlershof



Investieren sie in Ihre Investoren.

Wachstum braucht Investitionen und damit Kapital. Eine sinnvolle Alternative zur Fremdfinanzierung durch die Bank bietet die Gewinnung von Eigenkapital durch den Einstieg eines Investors. Richtig ausgewählt bietet dieser, neben dem Kapital auch noch reichhaltige Erfahrungen in Branche und Wachstumsstrategien, die Ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Informieren Sie sich jetzt über die Aussichten Ihres Unternehmens und lernen Sie potenzielle Investoren persönlich kennen. Drei Tage und zwei lange Abende beim European Venture Market 2005 sollten dafür eigentlich genügen.

www.europeanventuremarket.com



Legen Sie einfach diese Anzeige aufs Fax und wir senden Ihnen ausführliche Informationen zu. Oder rufen Sie uns an.

Bitte ausfüllen, abtrennen und per Fax an: **+49 (30) 440386 22**

Unternehmen _____	Ansprechpartner _____
Strasse _____	Hausnummer _____
Postleitzahl _____	Ort _____
Telefon _____	Fax _____
Website _____	Email _____

CONTINUA Unternehmensentwicklung • Schönhauser Allee 6-7 • D-10119 Berlin
Tel +49 (30) 440386 0 • Fax +49 (30) 440386 0 • www.continua.de

